



## Newsletter Netzwerk Verkehrssicherheit

Ausgabe 8 | September 2016

---

Liebe Akteure der Verkehrssicherheitsarbeit, sehr geehrte Damen und Herren!

In diesem Newsletter möchten wir Sie über folgende Themen und Veranstaltungen informieren:

### 1. Aus den Brandenburger Landkreisen

- Zustandserfassung von Radwegen
- Mobilitätstag „Rundum sicher unterwegs“ in Frankfurt (Oder)
- Verkehrssicherheitstage an der Oberschule „Alexander Puschkin“ in Neuruppin
- Radverkehrsschau Oranienburg

### 2. Blick über die Landesgrenze

- Verkehrssicherheitskampagne „WEIL LEBEN SCHÖN IST – Runter vom Gas!“

### 3. Lesens- und Sehenswertes rund um die Verkehrssicherheit

- Optimierung der Fahrschul Ausbildung in Deutschland
- Schwerpunktaktion „Risiko-Check“
- Verständnisbroschüre „Fair im Straßenverkehr“

### 4. Termine und Hinweise

- Förderung der batterieelektrischen Elektromobilität
- DVR-Seminare „Sichere Straßen für den Fußverkehr“
- Ausstellung „Es geht um dein Leben – Jeden kann es treffen“ in Potsdam
- Aktionstage in Brandenburg

Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen!

Ihre Netzwerker  
Maren Born, Siegrid Hahn und Erik Schubert

### Zustandserfassung von Radwegen



© Fotolia

Die Stärkung des Radverkehrs innerhalb des Gesamtverkehrsaufkommens ist ein wichtiger Bestandteil der Mobilitätsstrategie des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung (MIL). Um dafür auch die notwendigen infrastrukturellen Voraussetzungen zu gewährleisten, wurde bereits in den Jahren 2013 und 2014 die Qualität der Radwege an Bundesstraßen überprüft. Nun beginnt die Zustandserfassung der Radwege an den Landesstraßen. Die Untersuchung übernimmt, wie auch schon 2013/2014, der Bauingenieur Stefan Oertelt.

Mithilfe eines speziell entwickelten und mit einem Navigationssystem, einem Schwingungsmesser und einer Kamera ausgestatteten Mess-Pedelecs befährt er die zu prüfenden

Radwege. Dadurch sollen Erkenntnisse zur Oberflächenbeschaffenheit und zur Breite des jeweiligen Radwegs gewonnen werden. Hieraus wiederum sollen Rückschlüsse zu Dringlichkeit und Umfang der gegebenenfalls notwendigen Reparaturmaßnahmen abgeleitet werden.

Nach Abschluss der Untersuchung sollen die erfassten Daten in verschiedene Qualitätskategorien eingeteilt und dem Landesbetrieb Straßenwesen zur Verfügung gestellt werden. Diesem obliegt die Planung der Instandhaltungsmaßnahmen.

Weitere Informationen sowie eine Übersicht der Ergebnisse zur Zustandsprüfung von Radwegen an Bundesstraßen sind unter [www.mil.brandenburg.de/](http://www.mil.brandenburg.de/) abrufbar.

### Mobilitätstag „Rundum sicher unterwegs“ in Frankfurt (Oder)



© ADAC Berlin-Brandenburg e. V.



© ADAC Berlin-Brandenburg e. V.



© ADAC Berlin-Brandenburg e. V.

Auch in diesem Jahr führt der Allgemeine Deutsche Automobil-Club e. V. (ADAC) Mobilitätstage für ältere Verkehrsteilnehmer in verschiedenen Städten und Gemeinden durch. Am 06. September 2016 wurde die Veranstaltungsreihe in der Stadt Frankfurt (Oder) fortgesetzt.

Auf dem Parkplatz des Spitzkrug Multi Centers demonstrierte der ADAC Berlin-Brandenburg e. V. sein umfangreiches Schulungsangebot. Beispielsweise konnten sich die Besucher über den ADAC FahrFitnessCheck informieren. Dieser soll dazu beitragen, Zweifel am eigenen Fahrgeschick auszuräumen sowie gegebenenfalls bestehende Defizite zu erkennen und zu bewältigen.

Außerdem boten die Kooperationspartner Verkehrswacht Märkisch-Oderland e. V., GEERS Hörakustik GmbH & Co. KG und Apollo-Optik GmbH & Co. KG die Möglichkeit, das Seh-, Hör- und Reaktionsvermögen überprüfen zu lassen. Nicht zuletzt konnten alle Besucher ihr Fahrzeug im ADAC Prüf- und Servicemobil kostenlos auf Herz und Nieren testen lassen.

## Verkehrssicherheitstage an der Oberschule „Alexander Puschkin“ in Neuruppin



© Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung e. V. an der Universität Potsdam

Am 07. und 08. September 2016 fanden an der Oberschule „Alexander Puschkin“ in Neuruppin zwei Verkehrssicherheitstage statt. An insgesamt 6 Stationen wurden die Schüler der neunten und zehnten Klassen durch die vielfältigen Angebote der ADAC-Stiftung „Gelber Engel“ gGmbH, der Rettungsstelle Neuruppin, des Forums Verkehrssicherheit des Landes Brandenburg und des Netzwerks Verkehrssicherheit Brandenburg für die Risiken im Straßenverkehr sensibilisiert und auf ihre eigene Verantwortung bei der Verkehrsteilnahme hingewiesen.

Beispielsweise wurde den Jugendlichen in interaktiven Übungen, Quiz und Tests die Verkehrswahrnehmung von Kindern und Senioren näher gebracht sowie der „Tote Winkel“ erklärt. Darüber hinaus wurde die Verkehrsbeobachtung geschult und auf die theoretische Fahrerlaubnisprüfung vorbereitet. Auch die Einschränkungen, die der Verzehr von Alkoholika mit sich führt, konnten mithilfe von Rauschbrillen nacherlebt werden. Zusätzlich wurden die Folgen eines Verkehrsunfalls durch die Ausstellung „Straßenkreuze“ und einen Erste-Hilfe-Workshop thematisiert.

## Radverkehrsschau Oranienburg



© Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung e. V. an der Universität Potsdam

Die am 17. August 2016 durchgeführte Radverkehrsschau in Oranienburg gehört zu einer Kampagne, die das Fahrradfahren in der Stadt noch attraktiver gestalten soll. Gemeinsam mit der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Oberhavel, dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e. V. (ADFC), dem Planungsbüro SVU Dresden und dem Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg untersuchten die Verantwortlichen der Stadt die Verkehrsführung aus der Perspektive der Radfahrer.

Dabei begutachteten sie zahlreiche Einbahnstraßen, die für Radfahrer geöffnet werden sollen. Beispielsweise fielen Radspuren in der Nähe einer Kita auf, die auf eine illegitime Befahrung der Straße hinwies. Nach eingehender Prüfung konnte jetzt eine Legitimierung der offensichtlich radfahrfreundlicheren Streckenwahl erreicht werden.

Um die Schulwegsicherheit im Umfeld einer neu gebauten Grundschule zu erhöhen, sollen die dort aufgestellten Sackgassenschilder ausgetauscht werden. Dadurch soll deutlich werden, dass die Sackgassenregelung Radfahrer und Fußgänger auf ihrem Weg bis zur Schule nicht betrifft. Außerdem wurde beschlossen, die Sichtbarkeit zahlreicher Poller durch retroreflektierende Bänderolen zu erhöhen, um die Unfallgefahren für Radfahrer zu reduzieren.

Eine intensive Diskussion hatte es um die Radverkehrsführung an einem Kreisverkehr gegeben; vor diesem sollen Radfahrer künftig auf die Fahrbahn geführt werden, um dann den Kreisverkehr gemeinsam mit den motorisierten Verkehrsteilnehmern zu durchfahren. Bei der Beobachtung wurde deutlich, dass viele Radfahrer das bereits tun, da sie sonst mitunter lange an den Querungen warten müssten. Die getroffene Regelung wird also zukünftig ein zügiges Weiterfahren garantieren. Zusätzlich werden die Radfahrer von anderen Verkehrsteilnehmern aber auch besser wahrgenommen werden.

Trotz aller Bemühungen gibt es nicht für alle Verkehrssituationen eine schnelle Lösung. So hat die Stadt beispielsweise keinen Einfluss auf die Parkplatzgestaltung von Supermärkten, da es sich um Privatgelände handelt. Das Engagement der Verantwortlichen bringt die Stadt jedoch auf dem Weg zu einer



höheren Fahrradfreundlichkeit im Straßenverkehr Schritt für Schritt voran. Somit darf man gespannt sein, wie die Bürger ihre Stadt in diesem Jahr beim Fahrradklimatest des ADFC (siehe Termine und Hinweise) bewerten.

## 2. Blick über die Landesgrenze:

### Verkehrssicherheitskampagne „WEIL LEBEN SCHÖN IST – Runter vom Gas!“



© Runter vom Gas

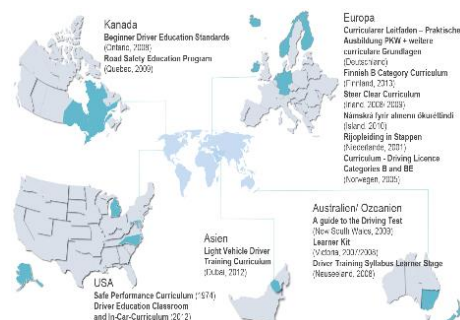
Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat e. V. (DVR) haben neue Plakate für Autobahnen und Rastanlagen entwickelt. Die Plakatierung wird von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e. V. (DGUV) finanziell unterstützt. Unter dem Motto „Weil Leben schön ist“ zeigt die Plakatreihe Momentaufnahmen des Glücks, wie etwa das Zusammensein von vier Freunden. Die angesprochenen Verkehrsteilnehmer sollen so daran erinnert werden, was sie durch überhöhte Geschwindigkeit riskieren, und dadurch zu einem regelkonformen Fahrverhalten angeregt werden.

Neben drei Motiven auf ca. 700 Plakatflächen entlang der Autobahnen ist die Kampagne erstmals auch mit einer Mitmachaktion auf Facebook und anderen Onlinemedien präsent. Hier rufen zahlreiche weitere Motive und ein Video mit prominenten Unterstützern wie Star-Frisör Udo Walz, den Schauspielern Hardy Krüger Jr. und Raúl Richter sowie der The Voice of Germany-Gewinnerin Jamie-Lee Kriewitz dazu auf, die Kampagne mit eigenen Fotos zu unterstützen. Unter allen Teilnehmern auf [www.dafuer.runtervomgas.de](http://www.dafuer.runtervomgas.de) werden ein Reisegutschein und Sachpreise verlost.

Detaillierte Informationen sind unter [www.runtervomgas.de](http://www.runtervomgas.de) und [www.facebook.com/](http://www.facebook.com/) abrufbar.

## 3. Lesens- und Sehenswertes rund um die Verkehrssicherheit

### Optimierung der Fahrschulausbildung in Deutschland



© Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung e.V. an der Universität Potsdam

Um die Grundlage für eine zeitgemäße und noch effektivere Fahrausbildung zu schaffen, hat das Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung an der Universität Potsdam e. V. (IFK) im Auftrag der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) eine vergleichende Analyse international angewandter Ausbildungssysteme durchgeführt. Außerdem wurde das deutsche Fahrausbildungssystem hinsichtlich seiner Inhalte, Methoden und Durchführungsformen kritisch betrachtet. Zusätzlich erfolgte eine Erarbeitung von Schnittstellen zu informellen Lehr-Lernformen.

Detaillierte Informationen zur Zielstellung, zu Untersuchungsmethoden, Ergebnissen und Schlussfolgerungen können unter [www.bast.de/](http://www.bast.de/) abgerufen werden. Der Volltext kann unter [bast.opus.hbz-nrw.de/](http://bast.opus.hbz-nrw.de/) kostenfrei heruntergeladen werden.

## Schwerpunktaktion „Risiko-Check“



© Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V. (DVR)

Mit der gemeinsamen Schwerpunktaktion „Risiko-Check“ möchten Unfallkassen, Berufsgenossenschaften und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat e. V. (DVR) für ein stärkeres Risikobewusstsein sensibilisieren und Lösungsansätze für eine sichere und verantwortungsvolle Verkehrsteilnahme zur Verfügung stellen.

Zu dem umfangreichen Angebot gehören drei Broschüren für die Zielgruppen der Fußgänger und Radfahrer, Pkw- und Motorradfahrer sowie Lkw- und Transporterfahrer. Darin finden Interessierte nützliche Tipps auf Grundlage zahlreicher statistischer Auswertungen.

Eine weitere Broschüre sowie spezielle Seminarmedien richten sich an Lehrkräfte in der Sekundarstufe II und in Betrieben. Sie bieten Material für 15 bis 45 min Unterricht. Sehenswert sind auch das 90-sekündige Kampagnenvideo und das

innovative Online-Gewinnspiel. In Letzterem begleitet der Spieler wahlweise einen männlichen oder weiblichen Protagonisten durch unterschiedliche Gefahrensituationen in dessen Alltag.

Alle Medien sowie weiterführende Informationen sind auf der Kampagnenwebsite unter [www.risiko-check.info](http://www.risiko-check.info) abrufbar.

## Verständnisbroschüre „Fair im Straßenverkehr“



© ADAC Berlin-Brandenburg e.V.

In der letzten Ausgabe haben wir auf die kürzlich erschienene Verständnisbroschüre „Pkw – Fahrrad; Fahrrad – Pkw“ hingewiesen. Auch die vor einiger Zeit vom Allgemeinen Deutschen Automobil-Club e. V. (ADAC) herausgegebene Broschüre „Fair im Straßenverkehr“ widmet sich der Verständigung zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmergruppen.

Sie thematisiert in insgesamt 17 alltäglichen Konfliktsituationen psychologische sowie rechtliche Hintergründe und gibt Empfehlungen für eine verkehrssichere Reaktion der Betroffenen. Entschärft werden die ernstesten Themen auch hier durch humorvolle Zeichnungen.

Die Broschüre kann beim ADAC angefordert werden, eine Onlineversion ist unter [www.adac.de/](http://www.adac.de/) abrufbar.

## 4. Termine und Hinweise

### Förderung der batterieelektrischen Elektromobilität

Noch bis zum 29. Oktober 2016 können Projektideen für praxisnahe Forschungs- und Demonstrationsvorhaben zur Förderung der batterieelektrischen Elektromobilität beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) eingereicht werden.

Die Förderschwerpunkte liegen in den Bereichen des Öffentlichen Personennahverkehrs mit Fokus auf Batteriebusse inklusive Ladetechnologie, des Güter- und Wirtschaftsverkehrs, der City-Logistik, der Integration von Erneuerbaren Energien im Verkehrssektor, der Vernetzung von Ladeinfrastruktur und Elektrofahrzeugen, der Schifffahrt und der Sonderverkehre.

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Gebietskörperschaften und gemeinnützige Organisationen. Um die anwendungsnahe Forschung zu fördern, werden Projektvorschläge bevorzugt, die Hersteller, Betreiber und Anwender von Fahrzeugen und Ladeinfrastrukturen, Komponentenhersteller, Energieversorger sowie Verkehrsbetriebe direkt einbinden. Kommunale Unternehmen bzw. privatwirtschaftliche Unternehmen im direkten kommunalen Umfeld dürfen ebenfalls Anträge stellen.

Detaillierte Informationen sind unter [www.bmvi.de/](http://www.bmvi.de/) abrufbar.

### **DVR-Seminare „Sichere Straßen für den Fußverkehr“**

Am 30. November 2016 findet in Berlin ein gemeinsames Seminar des Deutschen Verkehrssicherheitsrats e. V. (DVR) und des Deutschen Instituts für Urbanistik gGmbH (DIfU) über die Rahmenbedingungen für den Fußverkehr statt. Die eintägige Veranstaltung richtet sich an Experten aus der Kommunalverwaltung und -politik, den Planungsbüros und Verbänden sowie an Akteure aus dem Bereich der Nahmobilität. Zentrale Elemente sind die infrastrukturellen Maßnahmen, die Planung sicherer Fußverkehrsanlagen, die Vermittlung von Regelwerken und Rechtsvorschriften sowie Erkenntnisse aus der Unfallforschung. Das Seminar wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) unterstützt und auch in den Städten München, Köln und Dortmund durchgeführt.

Detaillierte Informationen sowie das Anmeldeformular sind unter [www.dvr.de/](http://www.dvr.de/) abrufbar.

### **Ausstellung „Es geht um dein Leben – Jeden kann es treffen“ in Potsdam**

Am 22. September 2016 wird die Ausstellung „Es geht um dein Leben – Jeden kann es treffen“ im Foyer des Landesrechnungshofes im Landtag Brandenburg eröffnet. Sie richtet sich an junge Verkehrsteilnehmer und möchte zu einem verantwortungsbewussten Handeln im Straßenverkehr animieren. Durch die Darstellung persönlicher Schicksale von Verunfallten, Hinterbliebenen und Unfallverursachern erhalten die abstrakten Verkehrsunfallzahlen ein menschliches Gesicht. Auch Ersthelfer, Polizisten und Ärzte berichten über ihre Schwierigkeiten im Umgang mit den schrecklichen Folgen eines Verkehrsunfalls.

Die Ausstellung ist bis zum 14. November 2016 montags bis freitags von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Eine Führung durch die Ausstellung für Schulklassen und Jugendgruppen kann über die Landesverkehrswacht unter 0331-50 2027 gebucht werden.

### **ADFC-Fahrradklimatest 2016**

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e. V. (ADFC) ruft zur Teilnahme am bundesweiten ADFC-Fahrradklimatest 2016 auf. Mittels einer Online-Umfrage können interessierte Bürger mitteilen, ob das Radfahren in ihrer Region Spaß oder Stress bedeutet. Dazu können sie in insgesamt 27 Fragen die aktuelle Situation in den Schwerpunktthemen „Fahrrad- und Verkehrsklima“, „Stellenwert des Radverkehrs“, „Sicherheit beim Radfahren“, „Komfort beim Radfahren“ sowie „Infrastruktur und Radverkehrsnetz“ bewerten. Die Teilnahme an der Umfrage dauert ca. 10 Minuten. Die Ergebnisse sollen auf-

zeigen, wo sich Verkehrsplaner und politisch Verantwortliche erfolgreich für besseren Radverkehr einsetzen bzw. wo sich Radfahrer von ihnen allein gelassen fühlen. Der Fahrradklimatest wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans gefördert.

Die Onlineumfrage ist unter [www.fahrradklima-test.de](http://www.fahrradklima-test.de) aufrufbar.

### Aktionstage in Brandenburg

17.09.2016	Landesausscheid „Bester Radfahrer/Beste Radfaherin“ an der Karl-Foerster-Schule in Potsdam
21.09.2016	Seniorentag im ADAC Fahrsicherheitszentrum Berlin-Brandenburg in Linthe
20.09.2016	Aktionstag „Junge Fahrer“ in Angermünde
27.09.2016	Tag der Verkehrserziehung am OSZ Werder
29.09.2016	Verkehrssicherheitstag am Melanchthon-Gymnasium Berlin-Hellersdorf
13.10.2016	Mobilitätstag bei OBI in Berlin-Neukölln

---

### Haftungsausschluss

Die Mitarbeiter des Netzwerks Verkehrssicherheit Brandenburg haben den Newsletter mit großer Sorgfalt erstellt. Alle Inhalte sind zur allgemeinen Information bestimmt und stellen keine geschäftliche, rechtliche oder sonstige Beratungsdienstleistung dar. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht. Das Netzwerk Verkehrssicherheit übernimmt keine Gewähr und haftet nicht für etwaige Schäden materieller oder ideeller Art, die durch Nutzung der Informationen verursacht werden, soweit sie nicht nachweislich durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit verschuldet sind.

Für die Inhalte von verlinkten Internetseiten ist das Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg nicht verantwortlich. Für die Angebote Dritter wird keine Haftung übernommen.

### Hinweis

Der Gebrauch der männlichen Bezeichnungen für Personen und Personengruppen dient lediglich der Vereinfachung und der besseren Lesbarkeit. Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass sowohl männliche als auch weibliche Personen bei den entsprechenden Beiträgen gemeint sind.

### Impressum

Der Newsletter ist kostenfrei und erscheint monatlich. Für weiterführende Informationen, aber auch für Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte an die Netzwerker:

Region Nord/West: Siegurd Hahn, Tel.: 03301 - 706535, [siegurd.hahn@ifk-potsdam.de](mailto:siegurd.hahn@ifk-potsdam.de)

Region Nord/Ost: Maren Born, Tel.: 03301 - 706534, [maren.born@ifk-potsdam.de](mailto:maren.born@ifk-potsdam.de)

Region Süd: Erik Schubert, Tel.: 0355 - 1215919, [erik.schubert@ifk-potsdam.de](mailto:erik.schubert@ifk-potsdam.de)

Weitere Informationen zum Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg erhalten Sie auch unter:

[www.ifk-potsdam.de](http://www.ifk-potsdam.de)

Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und  
Jugendforschung e.V. an der Universität Potsdam (IFK e.V.)  
Zweigstelle Kremmen  
Staffelder Dorfstraße 19  
16766 Kremmen OT Staffelde

### Newsletter abbestellen:

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, antworten Sie bitte auf diese E-Mail mit dem Betreff: „Newsletter abbestellen“.